



HOLZGERLINGEN

Stadt Holzgerlingen | Böblinger Str. 5-7 | 71088 Holzgerlingen

An die
Mitglieder des Gemeinderates

71088 Holzgerlingen

Sachbearbeiter: Karin Nuber
Amt: Dezernat 1
Sachgebiet: Geschäftsstelle Gemeinderat
Gebäude: Rathaus Neubau / Zimmer N.1-31
Telefon: 07031|6808-101
Telefax: 07031|6808-99101
E-Mail: Karin.Nuber@holzgerlingen.de
Geschäftszeichen: 022.31 / Nu - GR/008/2020

20.07.2020

Einladung zur Baustellenbegehung des Gemeinderates am 28.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur Baustellenbegehung des Gemeinderates am

Dienstag, den 28. Juli 2020, um 17:00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz / Bushaltestelle an der Kirche

lade ich Sie hiermit ein.

! Die Baustellenbegehung erfolgt mit dem Fahrrad !

Fahrt vorbei am Taubenbrunnen in die Hintere Straße.

Tagesordnung **öffentlich**

Beilage:

- | | |
|--|----------|
| 1. Ausgrabung Hintere Straße | 141/2020 |
| 2. Baugebiet Dörnach-West | 123/2020 |
| 3. Erweiterung Bolzplatz Hinterer Palmer | 137/2020 |
| 4. Reit- und Fahrverein; Springplatz | 142/2020 |
| 5. Spiel- und Freizeitgelände Rosswiesen; Neubau Calisthenics-Park | 122/2020 |
| 6. Sanierung RÜB 711 Grabenrain und RÜB 735 Klemmert | 138/2020 |
| 7. Sanierung Schönbuchsporthalle - aktueller Stand der Arbeiten | 140/2020 |



Mit freundlichen Grüßen

Ioannis Delakos

Ioannis Delakos
Bürgermeister





HOLZGERLINGEN

Sachbearbeiter: Karin Nuber
Amt: Dezernat 1
Sachgebiet: Geschäftsstelle Gemeinderat
Gebäude: Rathaus Neubau / Zimmer N.1-31
Telefon: 07031|6808-101
Telefax: 07031|6808-99101
E-Mail: Karin.Nuber@holzgerlingen.de
Geschäftszeichen: 022.31 / Nu - GR/008/2020

Einladung zur Baustellenbegehung des Gemeinderates am 28.07.2020

Zur Baustellenbegehung des Gemeinderates am

Dienstag, den 28. Juli 2020, um 17:00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz / Bushaltestelle an der Kirche

lade ich Sie hiermit ein.

! Die Baustellenbegehung erfolgt mit dem Fahrrad !

Fahrt vorbei am Taubenbrunnen in die Hintere Straße.

Tagesordnung öffentlich

1. Ausgrabung Hintere Straße
2. Baugebiet Dörnach-West
3. Erweiterung Bolzplatz Hinterer Palmer
4. Reit- und Fahrverein; Springplatz
5. Spiel- und Freizeitgelände Rosswiesen; Neubau Calisthenics-Park
6. Sanierung RÜB 711 Grabenrain und RÜB 735 Klemmert
7. Sanierung Schönbuchsporthalle - aktueller Stand der Arbeiten

gez.
Ioannis Delakos
Bürgermeister



Die Sitzungsvorlagen zu den Tagesordnungspunkten finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem unter <http://ratsinfo.holzgerlingen.de>. Über den QR-Code gelangen Sie direkt auf die Internetseite.



Gemeinderatsdrucksache 141/2020 öffentlich	
Abteilung:	Bürgermeister
Verantwortlich:	Karin Nuber
Aktenzeichen:	365.231 16.07.2020



Ausgrabung Hintere Straße

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Herr Delakos berichtet über den Besichtigungstermin am 9. Juli, mit Herrn Dr. Jonathan Scheschkewitz vom Landesamt für Denkmalpflege, an der Ausgrabung.

Vorlage genehmigt

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Pressebericht

Ein Tor in die Vergangenheit

Auf einer Baustelle im Zentrum von Holzgerlingen haben Archäologen Spuren von alten Siedlungen gefunden. Einige Teile davon reichen bis ins Mittelalter zurück und könnten weit mehr als 1000 Jahre alt sein. Auch ein Töpferofen wird dort vermutet.

VON KEVIN SCHUON

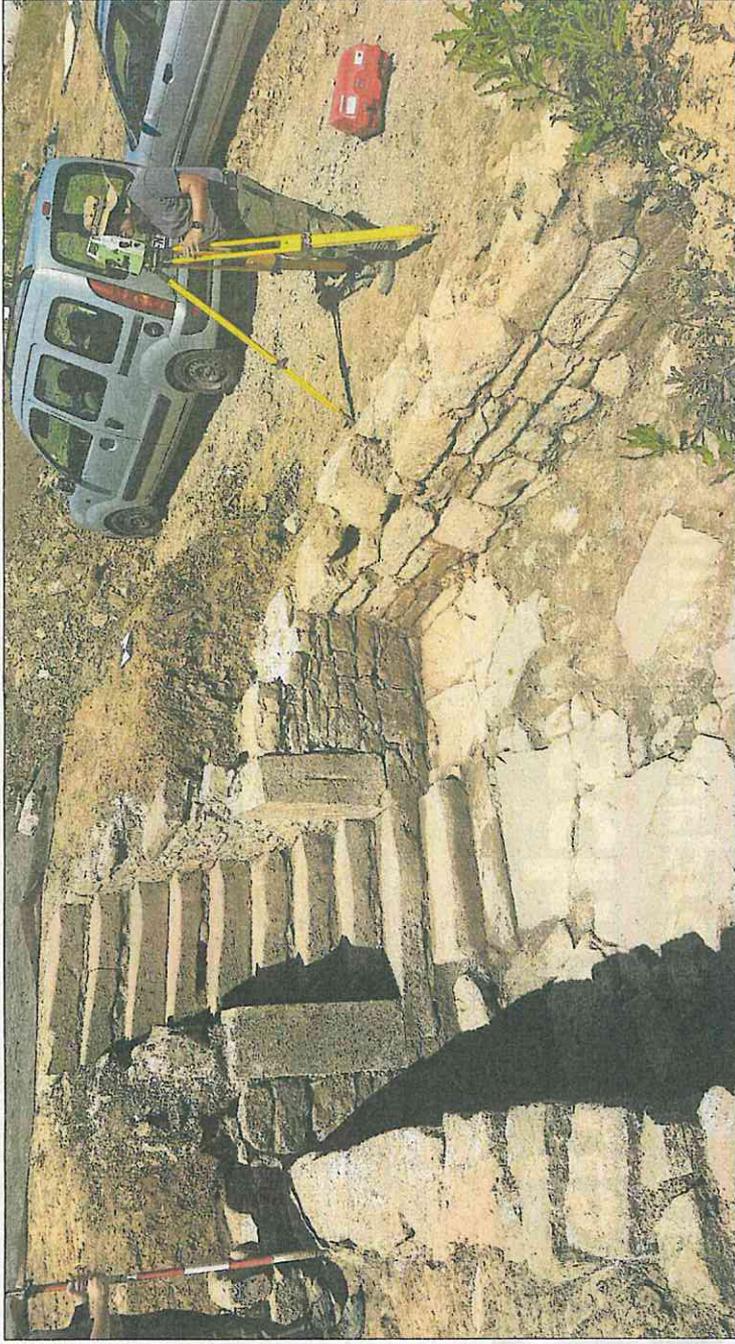
HOLZGERLINGEN. Die Straße dröhnt unter Baustellenlärm, den drei große Bagger veranlassen, die gleichzeitig am Werk sind und die Erde ausheben. Bis zum richtigen Baubeginn kann es jedoch noch eine Weile dauern. Aktuell finden dort gleichzeitig mit der Aushebung des Geländes noch archäologische Grabungen statt.

Was die beiden Grabungstürmen mitten in der Holzgerlinger Innenstadt in der Mittags- hitze der letzten Wochen so aus Tageslicht holen, ist beeindruckend. Immer wieder kommen Schauinsize vorbei und erkundigen sich nach dem Geschehen. Gleich vorne an der Straße dokumentieren zwei Archäologen einen Keller samt einer Treppe. Deren Stufen sehen so aus, als wären sie bis vor Kurzem noch benutzt worden und nicht so, als hätte sie gerade ein Bagger freigelegt. Dass eine Ausgrabung dermaßen vollständig ist, sei in der Tat äußerst selten, versichern die Archäologen vor Ort. Wie alt das Fundstück ist, können sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Es könnte aus dem 18. Jahrhundert sein, wie auch die Reste des Hauses, das hier bis zuletzt gestanden hätte.

Auf der Suche nach einem Brennofen aus dem Mittelalter

Solche Keller wurden auf dem etwa 4500 Quadratmeter großen Areal bereits einige freigelegt, teilt eine Sprecherin des Landesdenkmalamtes mit. Diese gehen teilweise bis ins Spätmittelalter zurück. Es ist wie eine Zeitreise durch die Keller der Holzgerlinger Stadtgeschichte. Aus dem Früh- und Hochmittelalter kamen zudem weitere Siedlungsspuren zu Tage: Pfostenlöcher der noch nicht auf Schwellen errichteten Häuser, verschiedene Gruben und ebenfalls ein Erkel- ler, der noch nicht in Stein ausgeführt war. Manche der Funde könnten aus dem 8. Jahr- hundert stammen.

Ob sogar noch ältere dabei sind, wird sich erst nach einer genaueren Betrachtung her- ausstellen. Neben Kellern wurde auch Kera-



Die Archäologen haben im Holzgerlinger-Stadtzentrum viele Keller aus vergangenen Zeiten ausgegraben: Dieser hier, direkt vorne an der Straße, ist nahezu perfekt erhalten

Foto: red

ausgegraben, der zwischen das 10. und 12. Jahrhundert datiert wird. Im Hofgärten könnte nun ein noch älteres Exemplar, quasi das Vorgängermodell, lauern.

Ende Mai gingen die Bauarbeiten auf die- sem Areal los. Dort soll ein Ärztehaus und Mehrfamilienhäuser entstehen. Bevor jedoch der Bau beginnen kann, werden laut den Schätzungen der Experten vor Ort noch mehrere Wochen vergehen.

Wenn im Kerngebiet einer alten Stadt wie Holzgerlingen gebaut werden soll, ordnet das Landesdenkmalamt üblicherweise Gra- bungen an. Nicht selten werden an diesen Stellen historische Funde geborgen. Es han- delt sich um sogenannte archäologische Ver- dachtsfälle. Jeder, der in diesen Bereichen bauen will, wird daher seitens des Behäu- ungswesens darauf hingewiesen, dass archäo- logische Untersuchungen vorgenommen werden müssen, erklärt Kathrin Leubner, die die Pressearbeit seitens des Bauträgers, der Böblinger Baugesellschaft (BBG), für

das Projekt übernimmt. Zunächst werden Testgrabungen durchgeführt, sogenannte Sondagen. Wird etwas gefunden, wird groß- flächig gesucht. So war es auch in diesem Fall. Also rückten die beiden Grabungsfir- men an, welche die Funde dokumentieren und bergen. Die Funde werden anschließend konserviert und restauriert, falls dies nötig ist. Danach kommen sie ins Fundarchiv des Archäologischen Landesmuseums nach Ra- stat, wo sie fachgerecht gelagert werden.

Von dort können sie für wissenschaftliche Untersuchungen und Aufarbeitungen sowie für Ausstellungen ausgeliehen werden.

Dem Bau des Quartiers stehen die Ausgrabungen nicht im Wege

Dass es auf dem Holzgerlinger Areal so viele Funde gibt, liegt daran, dass das Ge- lände über mehrere Jahrhunderte immer wieder neu besiedelt wurde, erklärt die Sprecherin des Denkmalamts. Die Grabun-

gen finden statt, damit archäologische Kul- turdenkmale durch die geplante Bebauung nicht verloren gehen. Daran hat auch die Stadt Interesse. Diese wurde laut Bauamts- leiter Roland Hoffmann sowohl vom Lan- desdenkmalamt informiert und steht auch mit dem Bauträger BBG in Kontakt. Ein paar Dinge, die dort gerade ans Tageslicht geholt werden, könnten schließlich auch für die Stadtgeschichte interessant sein. „Viel- leicht bekommen wir, nachdem die Grabun- gen und die Dokumentation abgeschlossen sind, einen Einblick in diese Unterlagen und können auch das ein oder andere im Heimatmuseum verwenden“, sagt Hoff- mann.

Dass einer der Funde der Errichtung des Ärztehauses im Wege steht, ist dagegen un- wahrscheinlich. „Der Bau des Quartiers ist davon nicht betroffen“, versichert die BBG. Umso mehr Vergangeneheit dort jedoch ans Tageslicht kommt, umso länger kann sich der Baubeginn noch verzögern.



Die Ausgraber sind mit mehreren Trupps und Baggern im Einsatz: Die archäologischen Erhebungen dauern wohl noch einige Wochen. Foto: kes

Gemeinderatsdrucksache 123/2020 öffentlich	
Abteilung:	Stadtbauamt
Verantwortlich:	Roland Hoffmann
Aktenzeichen:	621.41 01.07.2020



Baugebiet Dörnach-West

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Im Baugebiet Dörnach-West gibt es seit Monaten eine rege Bautätigkeit. Insbesondere die großen Baukörper entlang der Werastraße prägen aktuell das Erscheinungsbild.

Demnächst werden auch die Bauarbeiten für die städtische Kindereinrichtung an der Astrid-Lindgren-Straße beginnen.

Der Bauantrag für den mittleren der drei städtischen Mischgebietsbauplätze liegt der Verwaltung vor.

Im beiliegenden Plan sind alle die Bauplätze, die bereits bebaut sind oder bei denen Bautätigkeiten stattfinden, rot unterlegt. Bei den grün unterlegten Bauplätzen liegt eine Baugenehmigung vor oder ist eine Baugenehmigung beantragt.

Hinsichtlich der anderen Bauplätze hat die Verwaltung bis dato keine Kenntnis mit Ausnahme des Flurstücks Nr. 7218 (nördlichster Bauplatz im Mischgebiet). Der ist laut Gemeinderatsbeschluss für die Errichtung eines Pflegeheimes vorgesehen.

Im Rahmen der Umlegung wurde mit allen Eigentümern vereinbart, dass die Bauplätze innerhalb einer 10-Jahres-Frist bebaut werden.

Vorlage genehmigt

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Dörnach-West Stand 06.07.2020



Stand 06.07.2020

Gemeinderatsdrucksache 137/2020 öffentlich	
Abteilung:	Stadtbauamt
Verantwortlich:	Thomas Hildebrand
Aktenzeichen:	463 14.07.2020



Erweiterung Bolzplatz Hinterer Palmer

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Das Stadtbauamt wurde mit der Entwurfsplanung, Erweiterung des Bolzplatzes Hinterer Palmer beauftragt.

Das Grundstück befindet sich südwestlich von Holzgerlingen, an der Gemarkungsgrenze zu Altdorf.

Der Bolzplatz wurde im Jahre 2000 errichtet und erfreut bis heute zahlreiche Jugendliche die dort einen Teil Ihrer Freizeit verbringen.

Die Spielfläche ist ca. 45 m lang und 26 m breit, und ist mit zwei Handballtoren und zwei Ballfangzäunen sowie mit Bänken ausgestattet.

Durch den Jugendgemeinderat wurden am 13.11. 2019 in einer Besprechung mit Herrn Bürgermeister Ioannis Delakos folgende Ideen und Wünsche geäußert.

1. Unterstand
2. Bänke und Tische
3. Mülleimer mit JGR-Logo
4. Schild mit Benutzerregeln
5. Solarbetriebene Straßenlaternen für die Wegbeleuchtung
6. Aufstellen von Graffititafel
7. Zigarettenmülleimer
8. Wildblumenfelder

9. Die Feuerstelle auf dem Bolzplatz in Hülben I sollte ebenfalls zum Bolzplatz Hinterer Palmer verlegt werden.

Der beiliegende Entwurf zeigt einen sehr stabilen 6-Eck **Pavillon mit Spitzdach**, ca. 5 m Außendurchmesser und Sitzbänken und Rundholzsitzbalken im Innern. Der Unterstand bietet genügend Platz für die Jugendlichen bei Regen und dient auch als Sonnenschutz an heißen Tagen.

Die Feuerstelle wurde zentral in der Mitte des Platzes angeordnet. Die **Grillstelle** besteht aus Muschelkalkblöcken mit zwei festverankerten **Holzbänken** sowie **Steinblöcke** zum Sitzen und zum Grillen.

Am Feldwegrand, gut anfahrbar, wurde eine **Holzlege** mit Schrägdach und zwei Seitenwandverkleidungen zur Lagerung des Brennholzes angedacht.

Eine etwas andere Art einer interessanten **Sitzgruppe**, bestehend aus drei senkrechten Pfosten mit schrägen Balken und eingelassenen Sitzdielen, fand hier ihren Platz. Darauf kann nach Herzenslust diskutiert, und gechillt werden.

Einen Metallrohrständer, mit Bodenhülse, für die Anbringung einer **Benutzungsordnung** und eines **Mülleimers** findet man im Bereich der Grillstelle.

Es ist geplant, die Wege und Bereiche mit ca. 10 cm starkem **Holzhäcksel** aufzufüllen, ohne Randeinfassung um einen fließenden Übergang zum Rasen zu schaffen.

Als Abgrenzung zu den Feldern wurden auf der Westseite und teilweise auf der Nordseite eine **Heckenbepflanzung** und **4 Bäume** angedacht.

Aus Gründen des Landschafts- und Naturschutzes wurden keine solarbetriebenen Straßenbeleuchtungsmasten (3 Stck.), entlang des Weges mit in die Planung aufgenommen.

Ein befahren der Feldwege bis zum Bolzplatz mit Fahrzeugen ist nicht erlaubt.

Die Kosten belaufen sich für die Herstellung, Lieferung und Montage für Pavillon, Grillstelle, Bänke, Mülleimer, Schild, Sitzgruppe und Holzlege auf ca. 29.000 € Brutto.

Die Kosten für die Landschaftsgärtnerischen Arbeiten, Planierung des Geländes pflanzen von Hecken und Bäumen, und Einbringung des Häckselbelages belaufen sich auf ca. 6.000 € Brutto.

Insgesamt ergibt dies **Baukosten von ca. 35.000 €** Brutto.

Das Grundstück wurde von der Stadt Holzgerlingen gepachtet, eine generelle Zusage für die Erweiterungsarbeiten wurde bei den Eigentümer angefragt und vereinbart.

Für das Bauvorhaben wurde zwischenzeitlich ein Baugesuch gefertigt eingereicht, momentan findet die Anhörung der Fachbehörden statt. Die Nachbarn werden im Zuge des Baugesuchverfahrens gehört.

Vorlage genehmigt

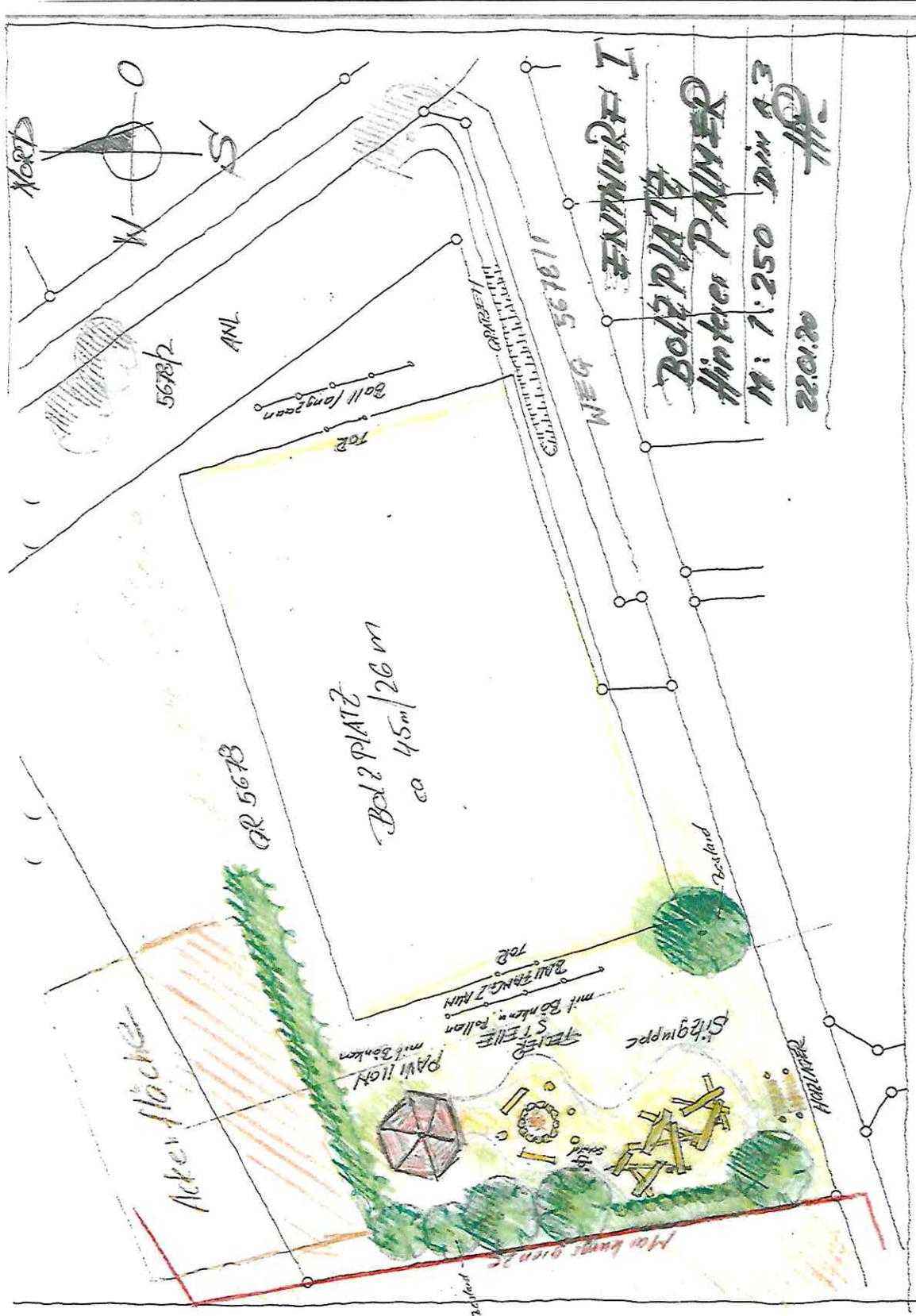


Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

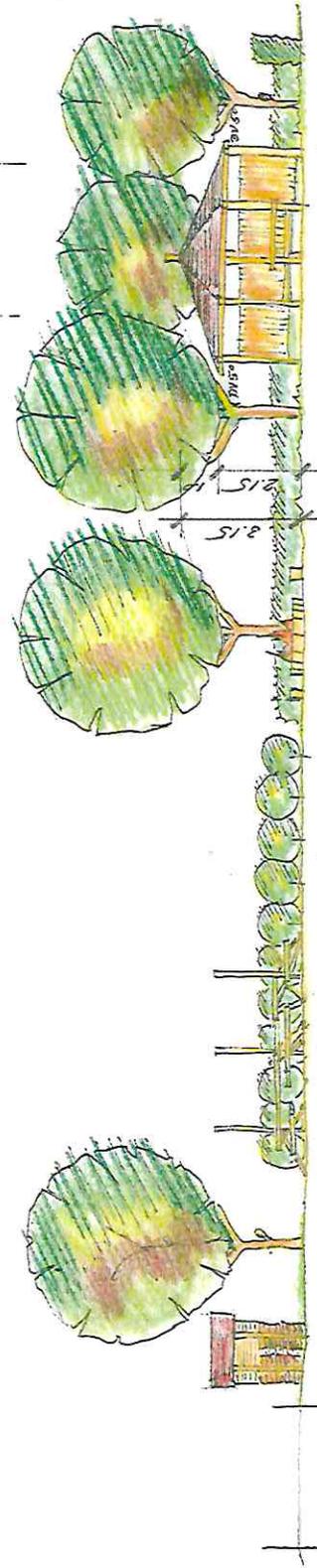
Anlage 1: Grundriss DIN A4 (nicht maßstäblich)

Anlage 2: Ansichtszeichnung DIN A4 (nicht maßstäblich)



ANSICHT M. 1:100

B. ACHSE
IM REIZIAND



WEG	HOHLBOGE	SITZGRUPPE	FUHRSTUFE	PAVILLION
				~5.00
				BOLZPLATZ Hinterer Parkweg
				F. HILDEBRAND
				M. 1: 100
				2014/13
				27.01.2020
				Hildebrand

Gemeinderatsdrucksache 142/2020 öffentlich		
Abteilung:	Bürgermeister	
Verantwortlich:	Karin Nuber	
Aktenzeichen:	552.4	16.07.2020



Reit- und Fahrverein; Springplatz

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Der Reit- und Fahrverein hat seinen Springplatz grundlegend saniert. Im Vorfeld der Sanierung wurde ein Antrag auf finanzielle Unterstützung durch die Stadt gestellt. Der Gemeinderat hat einen Zuschuss in Höhe von 30.000 €, bei Gesamtkosten in Höhe von 100.000 € zugesagt.

Die Maßnahme des Reit- und Fahrvereins wird vom Vorsitzenden, Herrn Siegfried Holzapfel erläutert.

Vorlage genehmigt

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Pressebericht

30.06.2020

Kreiszeitung Böblinger Bote vom

Ein Quantensprung für die Holzgerlinger Reiter

Der Reit- und Fahrverein Schönbuch hat 100 000 Euro investiert und jetzt seinen neuen Springplatz im Eschelbachtal eingeweiht.

HOLZGERLINGEN (red/mmtu). Ein lang gehegter Wunsch ist jetzt beim Reitverein Schönbuch Holzgerlingen (RVS) mit der Einweihung des neuen Springplatzes im Eschelbachtal in Erfüllung gegangen.

Nachdem der alte Spring- und Turnierplatz zusehends in die Jahre gekommen war und von einem turniergerechten Bereiten des Platzes zuletzt eigentlich kaum noch die Rede sein konnte, haben sich die Holzgerlinger Pferde- und Reiterfreunde jetzt in ein ganz neues Zeitalter katapultiert.

„Der tonige Erdboden war bei Trockenheit sehr hart und bei Nässe konnte das Wasser nicht gut abfließen, so dass das Gelände tief und morastig wurde“, schildert Vereinsvorsitzender Siegfried Holzzapfel den vorhergehenden Zustand: „Das Reiten auf dem Platz war deshalb nur an wenigen Tagen im Jahr bei guten Bedingungen möglich.“ Ein Zustand, der nicht nur die Reiterfreunden merklich getrübt hat, sondern sich auch negativ auf die Starterzahlen für die Springprüfungen beim großen Reitturnier ausgewirkt hat.

Bereits an der Hauptversammlung im März 2019 wurde der Vorstand daher mit der Planung einer Generalsanierung des Springplatzes beauftragt. Nach ausgiebigem Sammeln von Informationen über unterschiedliche Bauarten, Böden und Bewässerungssysteme, dem Einholen von Angeboten und der Aufstellung eines Finanzierungsplans konnte Siegfried Holzzapfel an der außerordentlichen Hauptversammlung im November 2019 dann mit Zahlen, Daten und Fakten aufwarten, die zum Beschluss des Neubaus führten.

Der jetzige Springplatz ist eingebettet in die vorhandene, 3300 Quadratmeter große Fläche, er besitzt eine Beregnungsanlage und eine feste Abschränkung. Der Aufbau ist im Dreischichtsystem erfolgt, bestehend aus einer 25 Zentimeter dicken Schottertragschicht, einer neun Zentimeter starken Brechsandtremschicht und zuletzt aus zwölf Zentimeter hohen Tretschicht aus Stremmer-Sand. Der ockerfarbene Sand mit Lehmannteil besitzt die Eigenschaft, dass er bei Starkregen verdichtet und überschüssiges Regenwasser oberflächlich ableitet. Das verhindert, dass der Springplatz wieder zur Matschgrube mutieren könnte. „Zudem bietet der Platz bestmögliche Stabilität und Festigkeit bei ausreichender Elastizität, damit die Pferde weder ausrutschen noch zu tief einsinken. Das sind Eigenschaften, die gerade beim Springen enorme Bedeutung haben“, ist Holzzapfel vom Ergebnis sichtlich angetan.

Reiter bringen viele Eigenleistungen ein – Lockdown fürs Reitturnier

Für den neuen Springplatz haben sich auch die Holzgerlinger Reitfreunde tüchtig ins Zeug gelegt, in Eigenregie zunächst Leihungsgräben für die Bewässerungsanlage ausgehoben und zuletzt die feste Abschränkung des Platzes aus Stahlrohren erstellt. Auch beim „Dreckeln“ und Modellieren wurden sie aktiv, neben der Böschung des erhöhten Platzes wurde auch der Zuschauererwall verbreitert. Anstatt Boden abfahren zu müssen wurden hierzu 15 Sattelzüge Mutterboden zusätzlich nach Holzgerlingen

einem Investitionsvolumen von fast 100 000 Euro ein herber Schlag ins Kontor.

Umso wichtiger, dass der RVS mit einem Zuschuss der Stadt Holzgerlingen in Höhe von 30 000 Euro rechnen kann. Zumal auch in den beiden Jahren zuvor tüchtig investiert worden war bei den Reitern im Eschelbachtal: in den Bodenaustausch der Neuen Reithalle, in die neue Pflasterung um die Alte Reithalle herum, in die Flutlichtanlage am Dressurplatz und in die Umstellung auf LED in den Reithallen.

Immerhin: „Holzgerlingen hat nun eine der schönsten Reitanlagen im Kreis Böblingen“, freut sich Holzzapfel.



Der Holzgerlinger Reit- und Fahrverein hat seinen neuen Springplatz eingeweiht: „Alle Reiter sind begeistert“, freut sich Vereinschef Siegfried Holzzapfel Foto: red

Gemeinderatsdrucksache 122/2020 öffentlich	
Abteilung:	Stadtbauamt
Verantwortlich:	Thomas Hildebrand
Aktenzeichen:	463 30.06.2020



Spiel- und Freizeitgelände Rosswiesen; Neubau Calisthenics-Park

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Neubau Calisthenics-Park

Chronik

Antrag durch Jugendgemeinderat	bei Herrn BM 23.08.2017
Vergabe Planungsauftrag:	GR 18.09.2018
Vorstellung der Planungsidee:	GR 26.03.2019
Auftrag zur Ausführungsplanung:	GR 26.03.2019
Vergabe der Bauleistungen:	GR 21.05.2019
Baubeginn:	04. November 2019
Fertigstellung:	04. Mai 2020

Grundstücksgröße ca. 1.4 ha (14.000 qm)

Anlagenbeschreibung

Die 2010 / 2011 erbaute Spiel- und Freizeitanlage Rosswiesen umfasst für sämtliche Altersstufen reichhaltige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Im Einzelnen sind folgende Hauptspielbereiche aufzuzählen:

- Bolzplatz Maße 40 / 22 m
- Skateanlage ca. 800 qm,
- Dirty Bike Course
- Streetballanlage
- Kletterfelsenanlage
- Doppel-Seilbahnanlage Länge ca. 36 m
- Kleinkinderspielplatz
- Wasserspielanlage
- Turmspielanlage mit großer Tunnelrutsche
- Grillplatz
- **Erweiterung Neubau Calisthenics-Park 2020**

Durch den Jugendgemeinderat wurde im Verwaltungsausschuss am 18.09.2018 der Bau eines Outdoor Fitness-Park vorgeschlagen/beantragt.

Das Stadtbauamt wurde daraufhin mit der Planung eines sogenannten Calisthenics-Park (Street workout) auf dem Spiel- und Freizeitgeländes Rosswiesen beauftragt.

Das Baugelände, beim Spielplatz Rosswiesen, unterhalb des Kunstrasenspielfeldes, wurde vermessen und auf Machbarkeit untersucht.

Die geplante Anlage befindet sich noch innerhalb des Bebauungsplanes und außerhalb des Gewässerabstandes der Aich, inmitten der Schachtbauwerke der Regenwasserkanäle, somit war die Eignung für den Bau des Trainingspark gegeben.

Für die Calisthenics-Anlage wurde, in Abstimmung mit dem Jugendgemeinderat, eine Entwurfsplanung erstellt. Die Geometrie der Anlage ist jetzt eine andere als die im Gemeinderat ursprünglich präsentiert. Die Weiterentwicklung wurde mit dem Jugendgemeinderat abgestimmt.

Als Belag wurde seinerzeit ein Sport-Belag anstatt ein Holzhäckselbelag gewünscht, dieser Belag war allerdings erheblich teurer hatte aber auch einen gewissen Mehrwert in Bezug auf die Ausübung von bodennahen Sportübungen.

Auf der ca. 190 qm (22,00 x 8,60 m) großen befestigten Fläche wurden folgende Sportgeräte eingebaut:

1. Slackline
2. Hyper Crazy-Bar
3. mit Geräteerklärungstafel
4. Doppelbank
5. Squat-Plattform
6. Handstandbügel
7. zwei Sitzbänke

Mit der Auswahl dieser Sport-Geräte kann eine Vielzahl von Übungen für das Street workout abgedeckt werden.

Für die 2.95 m hohe Fallhöhe an den Sportgeräten wurde ein ca. 10 cm starker Fallschutzbelag aus beige farbigem Gummi-/EPDM-Granulat verwendet. Der Belag ist wasserdurchlässig gebaut und mit einer tieferliegenden Drainageleitung versehen, die Einfassung besteht aus belageebenen Betonkantensteinen.

Durch die entsprechende Geländemodulation konnte die Anlage waagrecht in dem abschüssigen Gelände terrassenförmig integriert werden. Rechts neben der Anlage wurde eine Pflegezufahrt für das Kunstrasenspielfeld und der Calisthenics-Anlage eingebaut.

Neben der Anlage wurde noch ein Hügel aufgeschüttet, darauf befindet sich eine Sitzbank von der man das ganze Geschehen beobachten kann. Der in der Anlage bereits 10 Jahre alte Kirschbaum mit seinen weißen Blüten wurde umgepflanzt, er fand auf dem Hügel seinen neuen Platz.

Baukosten

Die Baukosten betragen rund 124.000 €.

Vorlage genehmigt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Delakos', written in a cursive style.

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

keine

Gemeinderatsdrucksache 138/2020 öffentlich		
Abteilung:	Tiefbauamt	
Verantwortlich:	Andrea Lesch	
Aktenzeichen:	701.431, 701.432	14.07.2020



Sanierung RÜB 711 Grabenrain und RÜB 735 Klemmert

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Die Stadt Holzgerlingen hat die in die Jahre gekommenen **Regenüberlaufbecken (RÜB)** 711 - Grabenrain und 735 – Klemmert saniert. Die Bauwerke puffern den Regenabfluss ihrer Einzugsgebiete und sind komplett erdüberdeckt.

Das RÜB 735 – Klemmert wurde 1979/1980 erbaut. Das Bauwerk wird in der Mitte durch eine Bauwerksfuge getrennt. Es wurde einst für die Option einer eventuellen Erweiterung geplant.

Das RÜB 711 – Grabenrain wurde 1976 gebaut und 1988/89 erweitert. Es handelt sich beim RÜB 711 um zwei ebenfalls durch eine Bauwerksfuge getrennte Becken.

Für den **Explosionsschutz** mussten die Gitterrostabdeckungen an beiden Becken geschlossen werden und durch geschlossene Edelstahlabdeckungen mit Entlüftungen ersetzt werden. Aus betriebstechnischer Hinsicht wurden vorhandene **Schachtabdeckungen** von DN 625 auf DN 800 vergrößert und einige korrodierte **Leitern** ersetzt.

Das aggressive Abwasser hatte teilweise die Stahlbewehrung freigelegt. Es zeigten sich Risse und offene Fugen. Die Wandflächen waren oberflächlich stark angeraut. Es lag zum Teil das Gesteinskorn frei. Bei der **Betonsanierung** wurden die stark angegriffenen Wände, der Konturbeton der Bodenplatte und im RÜB Grabenrain auch die Trockenwetterrinne saniert. Zusätzlich wurde die undichte **Bauwerksfuge** im RÜB Grabenrain wieder abgedichtet. Bei der Sanierung wurde auch festgestellt, dass die Bauwerksfuge im RÜB Klemmert undicht war. Außerdem wurde entdeckt, dass die ausgemauerten Öffnungen, die für die eventuelle Erweiterung gebaut waren, neu abgedichtet werden mussten. Letztendlich wurden diese Ausmauerungen auch noch gegen **Erddruck** gesichert.

Die Regenüberlaufbecken mussten **nacheinander saniert** werden, um die Arbeiter und Arbeiten nicht zu gefährden. Dazu wurde jeweils in einem vorgebauten Kanalschacht das Abwasser mit einem Stahlblech abgeschiebert und mit einer Notumleitung umgelenkt.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt sind für die Maßnahme 460.000 € für die Betonsanierung und 100.000 € für den Explosionsschutz eingestellt. Die zusätzlich benötigten Abdichtungsarbeiten und die zu stellende Erddruckwand werden den Kostenansatz für Unvorhergesehenes voraussichtlich überschreiten.

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

keine

Gemeinderatsdrucksache 140/2020 öffentlich	
Abteilung:	Stadtbauamt
Verantwortlich:	Katrin Laib
Aktenzeichen:	564.1 15.07.2020



Sanierung Schönbuchsporthalle - aktueller Stand der Arbeiten

	Termin	Beschlussart
Baustellenbegehung	28.07.2020	Kenntnisnahme öffentlich

Sachverhalt:

Bereits bei der letztjährigen Baustellenbegehung wurden dem Gremium die verschiedenen Ursachen für den großflächigen, schwerwiegenden Wasserschaden im Sportboden vorgestellt. Im Einzelnen: defekte Dachentwässerung, defektes Drainagesystem und defekte Entwässerungsleitungen. Bis zum Frühjahr 2020 wurden die zahlreichen bis dato bekannten Schadensquellen z. B. mittels Inlinersanierung der Dachentwässerung, Erstellung eines neuen Kanalanschlusses als Ersatz für die desolate Drainage auf Hallennordseite und einiger Umbaumaßnahmen im Entwässerungssystem soweit behoben, dass im April die tatsächliche Sanierung des Sportbodens acht Wochen früher als ursprünglich geplant beginnen konnte. Dieser vorzeitige Start war nur aufgrund der coronavirusbedingten Einstellung der Sporthallennutzung durch Schulen und Vereine möglich und kam dem extrem engen Bauzeitenplan entgegen.

Momentaner Stand der Arbeiten in der Sporthalle:

- Die Demontage des Prallwandbelags ist abgeschlossen. Der an der Wand verbliebene Kleber wurde vom Sachverständigen Dr. Blessing wegen Sachstoffverdacht auf Asbestfasern untersucht. Das Ergebnis ist unbedenklich.
- Ebenfalls abgeschlossen ist die Demontage des kompletten Sportbodens inkl. der Gerätegaragen und des Bereichs unter der Teleskoptribüne.
- Die Vormontage der neuen Sportgeräte sowie die Anpassung der weiterhin zu nutzenden vorhanden Geräte an die aktuell geltenden Standards durch die Fa. Benz Sport ist erfolgt.
- Im Moment wird der punktelastische Sportboden von der ortsansässigen Fa. Hoppe neu aufgebaut.

Bei den noch ausstehenden Arbeiten ist zu nennen

- die Verlegung des Linoleum-Sportbodenbelags einschließlich Linierung und Versiegelung der Oberfläche durch Fa. Hoppe
- die Montage des neuen Prallwandbelags
- die Wiederinbetriebnahme der Teleskoptribüne
- die Endmontage der Sportgeräte durch Fa. Benz Sport
- die Baureinigung und Wiederbestückung der Gerätegaragen mit den eingelagerten Sportgeräten.

Im Zuge der Bauabwicklung mussten leider Massenmehrungen im Bereich der

Sanierung Dachentwässerung bewältigt werden, teilweise wurde diese komplett umverlegt. Auch der Sportboden musste im größeren Umfang unter Schadstoffbedingungen mit baubegleitenden Untersuchungen saniert werden. Beim Starkregen Ende Juni wurde erneut Wassereinbruch festgestellt. Dabei stellte sich heraus, dass die Hauseinführung der Frischwasserleitung über keinerlei Abdichtung verfügt. Der Mangel wurde unverzüglich behoben.

Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich auf ca. 715.000 € brutto. Das sind 52.000 € mehr als in den Beratungen angekündigt.

Trotz zahlreicher Widrigkeiten wird es aber voraussichtlich noch gelingen, die Halle planmäßig nach den Sommerferien wieder in Betrieb zu nehmen.

Parallel zu den Arbeiten am Sportboden wurde die Lüftungsanlage einschließlich der Zu- und Abluftkanäle gereinigt, auf Dichtigkeit geprüft und soweit als erforderlich auf den aktuellen technischen Stand gebracht (separates Projekt).

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

keine